

Pressemitteilung

Nr. 033/2026

28. August 2026

Sperrfrist: 28.08.2026, 09:55 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Rhein-Erft-Kreis Ende August 2026

- **Arbeitslosenzahlen deutlich gestiegen.**
- **Ende August waren 18.404 Menschen aus den Rhein-Erft-Kreis arbeitslos.** Das sind 758 Personen mehr als im Juli 2026
- **Die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis stieg um 0,3 Prozentpunkte und liegt damit aktuell bei 6,9 Prozent**
- **4.076 Zugänge in Arbeitslosigkeit**
Zum Vormonat 566 oder 16,1 Prozent mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit.
1.419 Zugänge erfolgten aus Erwerbstätigkeit (+206 oder +17,0 Prozent zum Vormonat)
- **3.323 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit**
Minus 68 oder -2,0 Prozent im Vergleich zum Vormonat. 936 Menschen begannen eine Erwerbstätigkeit (-77 oder -7,6 Prozent zum Vormonat)
- **Zahl der neu gemeldeten Stellen gestiegen**
Der Agentur für Arbeit wurden im August 680 Arbeitsstellen aus dem Rhein-Erft-Kreis gemeldet, das sind 194 oder 39,9 Prozent mehr Stellen als im Vormonat und 178 oder 35,5 Prozent mehr als im August 2025.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Brühl

bringt weiter.

Gesamtentwicklung

Insgesamt waren 18.404 Menschen arbeitslos, das waren 758 Personen mehr als im Juli 2026. Der Bestand der Arbeitslosen lag mit einem Plus von 386 oder 2,1 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,3 Prozentpunkte und liegt damit aktuell bei 6,9 Prozent.

„Mehr Arbeitslose, aber auch mehr Stellen: Der Arbeitsmarkt im Rhein-Erft-Kreis ist derzeit vor allem durch Bewegung und Übergänge geprägt“, fasst Ralf Holtkötter, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl, die aktuelle Lage am Arbeitsmarkt zusammen. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im August zeige, dass der Arbeitsmarkt im Rhein-Erft-Kreis weiterhin unter Druck stehe. Ein genauer Blick auf die Zugänge mache aber deutlich, dass hinter der Entwicklung unterschiedliche Ursachen stünden. „Ein großer Teil der Menschen, die im August arbeitslos geworden sind, kommt aus einer Ausbildung oder einer Maßnahme. Gerade im Sommer entstehen dadurch Übergänge, in denen Menschen zunächst arbeitslos gemeldet sind, bevor der nächste Schritt in Beschäftigung, Ausbildung oder Qualifizierung gelingt“, so Holtkötter weiter.

Das zeige sich auch bei den Jugendlichen. „Wenn Ausbildung oder Maßnahmen enden, entsteht kurzfristig Arbeitslosigkeit. Unser Ziel ist, diese Übergänge so kurz wie möglich zu halten und junge Menschen schnell mit passenden Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten zusammenzubringen.“

Auch bei den Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit verzeichne die Arbeitsagentur einen deutlichen Anstieg. Auch dieser Personenkreis befinde sich in Übergängen aus Sprachförderung, Qualifizierung oder anderen Maßnahmen in Richtung Beschäftigung.

„Erfreulich ist, dass die Unternehmen im Rhein-Erft-Kreis gleichzeitig mehr Arbeitsstellen gemeldet haben. Es gibt also weiterhin konkrete Beschäftigungschancen. Der Arbeitsmarkt im Rhein-Erft-Kreis zeigt damit ein ambivalentes Bild: Die Arbeitslosigkeit steigt, gleichzeitig suchen Unternehmen

weiterhin Arbeitskräfte. Für uns kommt es darauf an, Übergänge zu verkürzen, Qualifikationen weiterzuentwickeln und Menschen und Unternehmen möglichst schnell und passgenau zusammenzubringen“, so der Arbeitsmarktexperte abschließend.

Ausbildungsmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2025 meldeten sich 2.593 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 233 mehr als im Vorjahreszeitraum (+10%). Zugleich gab es 1.970 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 137 (+7%). Ende August waren 786 Bewerber noch unversorgt und 625 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber (+191 oder +32%), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen war ebenfalls größer (+137 oder +28%). *„Obwohl das Ausbildungsjahr offiziell bereits am 1. August gestartet ist, konnten viele Ausbildungsplätze bislang nicht besetzt werden. Das Angebot ist nach wie vor vielfältig und reicht von beliebten Ausbildungsberufen wie Kaufmann und Kauffrau in den verschiedensten Spezialisierungen über technische Berufe wie Elektroniker/-in und Industriemechaniker oder zum/zur Chemikant/in bis hin zu einer Ausbildung zum/zur Zahnmedizinischen Fachangestellten. Gleichzeitig sind noch viele Bewerberinnen und Bewerber auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive“,* so Holtkötter.

Für junge Menschen, die bislang noch keinen Ausbildungsvertrag abschließen konnten, eröffnen sich damit vielfältige Chancen, auch noch in diesem Jahr in eine Ausbildung zu starten. Ein Einstieg in die betriebliche Ausbildung ist noch bis weit in den Herbst möglich.

Dabei ist es nicht immer nur der absolute Wunschberuf, der zu einem passt und eine erfolgreiche berufliche Perspektive bietet. Es gibt zahlreiche Berufe, die für die eigenen Interessen, Talente und Stärken in Frage kommen. Doch welche sind das? Um das gemeinsam herauszufinden, bieten die Berufsberatungen der Agenturen für Arbeit auch kurzfristige Termine an. Eltern, die ihre Kinder dabei unterstützen möchten, können ebenfalls mit zur Berufsberatung kommen. Es

gibt direkte Kontaktmöglichkeiten zu den Berufsberatungen im Internet oder über die Hotline 0800 4 5555 00.

Konjunkturelle Kurzarbeit

Für den Juli 2026 (Daten für August liegen noch nicht vor) legte die Statistik nun die endgültigen Daten zu den Anzeigen und betroffenen Personen vor. Danach zeigten im Juli neun Unternehmen aus dem Rhein-Erft-Kreis Kurzarbeit an. Im Juli 2025 waren es zehn (für 36 darin aufgeführte Personen). In den Anzeigen für Juli 2026 wurden der Arbeitsagentur 37 Personen genannt.

*Die Betriebe müssen vor Beginn von Kurzarbeit eine schriftliche Anzeige bei der zuständigen Agentur für Arbeit (Betriebssitz) erstatten; dies hat spätestens bis zum Ende des Monats zu erfolgen, für den erstmalig Leistungen bezogen werden sollen. Für Saison-Kurzarbeit gibt es keine Anzeigepflicht mehr. Anzeigen sind nur noch für konjunkturelle Kurzarbeit (§ 96 SGB III) sowie für Transferkurzarbeit (§ 111 SGB III) abzugeben.

Nach Bewilligung der Anzeige durch die Agentur für Arbeit kann der Betrieb für jeden Kalendermonat, in dem Kurzarbeit stattfand, einen Antrag auf Kurzarbeitergeld stellen; dies hat innerhalb einer Ausschlussfrist von drei Kalendermonaten zu erfolgen. Die für die Zahlung notwendigen Angaben werden in einer Abrechnungsliste vermerkt, die durch die Agentur für Arbeit anschließend dahingehend geprüft wird, ob ein Leistungsanspruch besteht, bewilligt und ausgezahlt werden kann

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der Arbeitslosenversicherung (SGB III) wurden im Vergleich zum Vormonat insgesamt 152 oder 2,0 Prozent mehr Arbeitslose aus dem Rhein-Erft-Kreis gezählt. Insgesamt betreut die Brühler Arbeitsagentur damit aktuell 7.633 Kunden aus dem Rhein-Erft-Kreis. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 431 oder 6,0 Prozent mehr Arbeitslose verzeichnet.

Die Zahl der vom Jobcenter Rhein-Erft (gemeinsame Einrichtung des Rhein-Erft-Kreises und der Arbeitsagentur) betreuten Arbeitslosen in der Grundsicherung (SGB II) ist im August um 606 oder 6,0 Prozent gestiegen. Aktuell sind 10.771 Frauen und Männer beim Jobcenter Rhein-Erft arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 45 oder 0,4 Prozent gesunken.

**7.633
Arbeitslose aus
dem Rhein-
Erft-Kreis bei
der Brühler
Arbeitsagentur
gemeldet**

**10.771
Arbeitslose
im
Jobcenter
gemeldet**

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen stieg um 0,3 Prozentpunkte und beträgt damit aktuell 6,9 Prozent. Im August 2025 betrug die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis ebenfalls 6,7 Prozent.

**Quote bei
6,9 Prozent**

Arbeitslosmeldungen und Arbeitsaufnahmen

Im August meldeten sich 4.076 Männer und Frauen arbeitslos, 566 oder 16,1 Prozent mehr als im Vormonat und 810 oder 24,8 Prozent mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der Personen, die sich unmittelbar nach Verlust ihres Arbeitsplatzes arbeitslos meldeten, betrug im aktuellen Monat 1.419 das sind 206 oder 17,0 Prozent mehr als im Vormonat (zum Vorjahr: +238 oder +20,2 Prozent). Bis zum Zähltag im August meldeten sich insgesamt 1.352 Personen nach einer Ausbildung oder sonstigen Maßnahme arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat wurden hier 311 oder 29,9 Prozent mehr gezählt (zum Vorjahr: +538 oder +66,1 Prozent).

**1.419
Arbeitslos-
meldungen
aus
Beschäftigung**

Den im August arbeitslos gewordenen Menschen standen im gleichen Zeitraum 3.323 Männer und Frauen gegenüber, die ihre Arbeitslosigkeit beenden konnten, 68 oder 2,0 Prozent weniger als im letzten Monat und 373 oder 12,6 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. 936 Personen und damit 77 oder 7,6 Prozent weniger als im letzten Monat (+61 oder +7,0 Prozent zum Vorjahresmonat) nahmen eine abhängige Beschäftigung auf. Insgesamt 768 Menschen (+13 oder +1,7 Prozent zum Vormonat; +123 oder +19,1 Prozent zum Vorjahresmonat) begannen eine Ausbildung oder sonstige Maßnahme.

**936 Arbeits-
aufnahmen**

Stellenangebote

Arbeitgeber meldeten im August 680 neue Arbeitsstellen, das waren 194 oder 39,9 Prozent mehr als im letzten Monat und 178 oder 35,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Derzeit hat die Agentur für Arbeit Brühl 3.308 Arbeitsstellen aus dem Rhein-Erft-Kreis im Bestand, gegenüber dem letzten Monat ist dies ein Plus von 38 oder 1,2 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 105 Stellen mehr (+3,3 Prozent).

**680 neue
Stellen
gemeldet**

Aktive Arbeitsmarktpolitik

934 Menschen bereiteten sich durch die Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung auf eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt vor, -68 oder -6,8 Prozent zum Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren dies -14 oder -1,5 Prozent. 815 Menschen nahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil (-389 oder -32,3 Prozent zum Vormonat, +368 oder +82,3 Prozent zum Vorjahresmonat), 341 Menschen wurden in ihrer Aufnahme einer Erwerbstätigkeit gefördert (+4 oder +1,2 Prozent gegenüber Vormonat und +68 oder +24,9 Prozent zum Vorjahresmonat).

**934
Teilnehmer
an beruflicher
Weiterbildung**